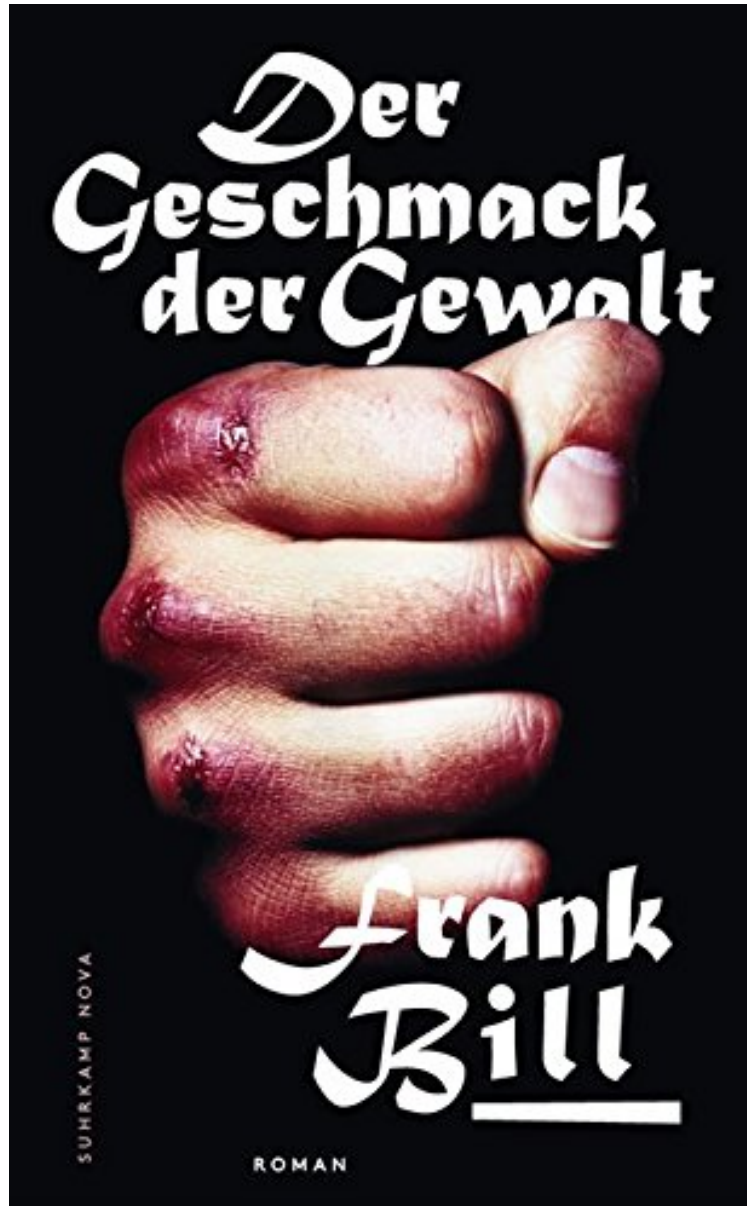


(Read ebook) Der Geschmack der Gewalt: Roman (suhrkamp taschenbuch)

## Der Geschmack der Gewalt: Roman (suhrkamp taschenbuch)

Von Frank Bill

audiobook | \*ebooks | Download PDF | ePub | DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #625657 in eBooksVerffentlicht am: 2013-10-21Erscheinungsdatum: 2013-10-21File Name: B00FMWDE22 | File size: 69.Mb

**Von Frank Bill : Der Geschmack der Gewalt: Roman (suhrkamp taschenbuch)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Geschmack der Gewalt: Roman (suhrkamp taschenbuch):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht

mitten ins Herz  
Von Hamlet  
Der amerikanische "Country Noir" hat einen neuen Vertreter, den Autor Frank Bill, dessen Veröffentlichungen sich bisher auf Erzählungen in verschiedenen amerikanischen Magazinen beschränkt haben. In der Übersetzung ist 2012 "Cold Hard Love" erschienen, im Original mit dem Titel "Crimes in Southern Indiana: Stories", 2011 publiziert. Das aktuelle Buch von Frank Bill mit dem Titel "Der Geschmack von Gewalt" ist kürzlich erschienen, und Schützenhilfe hat der Autor von keinem Geringeren als Donald Ray Pollock erhalten, dessen Zitat "Wo zur Hölle kommt dieser Kerl her? Geht ab wie ein verdammtes Raumschiff und erwischt einen hart wie der Stiel einer Axt am Hinterkopf." die Rückseite der deutschen Ausgabe zierte. Diese Aussage legt natürlich den Vergleich mit Pollock sowie Daniel Woodrell, den beiden herausragenden Vertretern dieses Genres nahe, deren Romane mich in den letzten Jahren nachhaltig beeindruckt haben. Der Originaltitel von Frank Bills Buch lautet "Donnybrook", und das ist nicht, wie uns der Klappentext suggerieren möchte ein Ort, sondern der Name eines Bare Knuckle Wettkampfs d.h. eines verschrifteten Boxkampfes mit bloßen Händen ohne Schutz der Kämpfer, der irgendwo im Nirgendwo des südlichen Indiana stattfinden soll. Das Donnybrook bildet auch die Rahmenhandlung des Romans, denn das hohe Preisgeld für den Sieger ist für manch einen, der auf dem Weg dorthin ist, die letzte Rettung. Da ist Jarhead, der für seine tablettenabhängige Frau und seine beiden Kinder in den Koffern steigen möchte, damit er die hungrigen Mütter stopfen kann und wieder eine Perspektive für sich und seine Familie hat. Chainsaw Angus und seine Schwester Liz, die ihren Lebensunterhalt mit der Fabrikation und dem Verkauf von Meth finanzieren, wobei die Familienbande Liz nicht daran hindern, ihren Bruder so richtig abzuzocken. Gravel, der Zeuge einer schrecklichen Bluttat wird und einsam und im Verborgenen auf einer verlassenen Farm haust. Und Ross Whalen, ein Sheriff, der es mit dem Gesetz nicht so genau nimmt. Der Autor erzählt viele Geschichten mit den unterschiedlichsten Protagonisten in diesem Buch, drückt ständig auf das Tempo und reiht eine Aktion an die nächste. Das ist zwar anfänglich unterhaltsam und bindet das Interesse des Lesers, wirkt aber auf Dauer etwas ermüdend. Vor allem auch deshalb, weil die Charaktere sehr oberflächlich angelegt sind, was bei deren Vielzahl und den verschiedenen Handlungssträngen auch nicht verwundert. "Der Geschmack der Gewalt" hat durchaus gute Ansätze, aber unter dem Strich fehlt diesem Roman die Tiefe. Man bleibt außen vor und entwickelt keine Sympathien für die Figuren, sondern registriert lediglich sehr emotionslos deren Verhalten. Sehr schade, denn mit ähnlichen Ausgangssituationen treffen Pollock und Woodrell den Leser mitten ins Herz. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. USA-von ganz unten gesehen  
Von Wolf Wolfson  
Ein hervorragendes, geradezu erschütterndes Buch ! Es stellt die heutige brutale Wirklichkeit des "White trash" im Herzen Amerikas ungeschönt dar. Wenn Donald Ray Pollock diesen Autor geradezu begeistert feiert, wie ich was mich erwartet ! Als Vegetarier gehe ich auch nicht zum Fleischer und beschwere mich über das fehlende Angebot an Mägen und Müll. Diese Leute sollen lieber auf dem Einheitsbrei von Wallander und Co. umherkauen. Der wirklich harte Lesestoff kommt aus dem Festa-Verlag. Titel wie "Fettsack", "Schinderblut", "Leichenfresser"... Da würde manch Rezensent wohl hyperventilieren :) Danke an Suhrkamp für Entdeckung, Übersetzung und Veröffentlichung in Deutschland ! Mehr davon ! 3 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Enttäuschend  
Von Jürgen Zeller  
Ich lese ja regelmäßig Bücher amerikanischer Schriftsteller die sich mit der amerikanischen Unterschicht und deren widrigen Lebensumständen befassen. Ich habe hier durchwegs gute bis sehr gute Leseerfahrungen von Autoren wie Pollock, Woodrell, Dickey oder Lansdale gemacht. Dieses Buch erschien mir, zumal es im renommierten Suhrkamp Verlag veröffentlicht ist, die passende Lektüre für ein verregnetes Wochenende zu sein. Leider hat mich meine innere Stimme diesmal arg im Stich gelassen und ich bin von diesem Roman und dem Inhalt bitter enttäuscht. Das Geschick beginnt direkt, hart und brutal und zieht den Leser strudelartig in ein armseliges Kleinkaff in der amerikanischen Einde. Die ersten 15 bis 20 Prozent (ich habe die Kindle Version und die hat keine Seitenzahlen) lasen sich im Nu ganz fix weg. Hier war ich durchaus noch einigermaßen zufrieden mit dem Gelesenen aber der Inhalt wird in der Folge zu einer Aneinanderreihung sinnloser bis grotesker Gewaltszenen ohne die Handlung entscheidend voranzubringen. Das Ganze ist ein Blick in menschliche Abgründe wo die Faszination bzw. meine Aufmerksamkeit schnell verloren ging und bis zum Schluss nicht mehr wiedergefunden wurde. Irgendwo in diesem erbarmungslosen Kuddelmuddel ist die Entwicklung der Figuren leider komplett versackt gegangen. Die Inhaltsbeschreibung finde ich unglücklich verfasst bzw. etwas tuschend. Die Boxwettkämpfe, oder Bare Knuckle wie sie auf Englisch genannt werden, in Donnybrook sind das eigentliche Ziel aber das Buch befasst sich mit dem Weg der Protagonisten dahin, ich verwende hier den allgemein bekannten Begriff "Road Movie" obwohl es ja ein Buch ist. ;-) Das Ganze ist sprachlich durchaus gut und der Übersetzer scheint mir gute Arbeit gemacht zu haben aber schlechten Inhalt bzw. banale Gewaltexzesse in eine lesenswerte Story verwandeln schafft auch die beste Übersetzung nicht. Ich habe zwei Drittel dieser anspruchslosen Romane im Schnellzugtempo gelesen und vielleicht sind mir ein paar positiv erwähnenswerte Sachen entgangen (glaube ich zwar nicht). Ich möchte interessierte Leser/-innen auf die vier erwähnten Autoren in meinem ersten Abschnitt verweisen, da finden sie deutlich lesenswertere Geschichten als diese.

Kurzbeschreibung Donnybrook, irgendwo im Nirgendwo von Southern Indiana, das Pandemonium des Faustkampfes. Ein Boxwettkampf und ein Volksfest, das Jahr für Jahr Kämpfer, Dealer und Glücksritter aus dem gesamten Mittleren Westen anzieht. Am Ende wird einer von ihnen das Preisgeld mitnehmen und neue Mythen geschaffen haben. Hier

kreuzen sich die Wege des von Verzweiflung getriebenen Jarhead, der glaubt, mit dem Preisgeld all seine Probleme auf einen Schlag lösen zu können. Des Meth-Kochs Chainsaw Angus, der von seiner Schwester und einem Junkie ausgenommen wurde und der den beiden auf den Fersen ist. Des Sheriffs Ross Whalen, den ein furchtbares Geheimnis zum Donnybrook treibt. Und des undurchdringlichen Geldeintreibers Fu Xi. Eine halsbrecherische Jagd durch die verwahrlosten Ecken des amerikanischen Hinterlands, vorbei an allen nur erdenklichen Formen des Bösen, endet in einem furiosen Schlachtgemälde, bei dem es wenige Sieger gibt und viele Verlierer. Kurzbeschreibung Donnybrook, irgendwo im Nirgendwo von Southern Indiana, das Pandemonium des Faustkampfes. Ein Boxwettkampf und ein Volksfest, das Jahr für Jahr Kämpfer, Dealer und Glücksritter aus dem gesamten Mittleren Westen anzieht. Am Ende wird einer von ihnen das Preisgeld mitnehmen und neue Mythen geschaffen haben. Hier kreuzen sich die Wege des von Verzweiflung getriebenen Jarhead, der glaubt, mit dem Preisgeld all seine Probleme auf einen Schlag lösen zu können. Des Meth-Kochs Chainsaw Angus, der von seiner Schwester und einem Junkie ausgenommen wurde und der den beiden auf den Fersen ist. Des Sheriffs Ross Whalen, den ein furchtbares Geheimnis zum Donnybrook treibt. Und des undurchdringlichen Geldeintreibers Fu Xi. Eine halsbrecherische Jagd durch die verwahrlosten Ecken des amerikanischen Hinterlands, vorbei an allen nur erdenklichen Formen des Bösen, endet in einem furiosen Schlachtgemälde, bei dem es wenige Sieger gibt und viele Verlierer. Der Autor und weitere Mitwirkende Frank Bill lebt und schreibt in Southern Indiana. Seine Erzählungen wurden in zahlreichen Magazinen veröffentlicht; u.a. in Granta, Playboy, Oxford American, New Haven, Talking River, Plots With Guns. In seinem Blog <http://frankbillshouseofgrit.blogspot.de/> gibt er regelmäßig Auskunft über sein Schaffen. Zurzeit arbeitet er an seinem Roman Donnybrook.